

GNA Pressemitteilung vom 16.06.2015

Bäche und Tümpel werden zu Forschungsstationen

Neue Termine wieder ab Mitte Juli

Rodenbach. Das Umweltbildungsprogramm „Mit der Wasserforscherkiste auf Tour“ der Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) läuft derzeit auf Hochtouren. Dabei untersuchen Kinder und Jugendliche unter fachkundiger Anleitung den Lebensraum Wasser und lernen seine verschiedenen Bewohner kennen.

Dass sich ihr Heimatbach in einem guten Zustand befindet, erfuhren begeisterte Vorschulkinder des Kindergartens Friedrichstal in der vergangenen Woche an der Orb. Was die Kinder mit ihren Keschern und Sieben zu Tage beförderten, konnte sich sehen lassen: Bachflohkrebse, Eintagsfliegenlarven und vieles mehr. Bei den gefundenen Arten handelt es sich fast ausschließlich um Anzeiger einer guten Wasserqualität, die den Oberlauf der Orb prägt. „In vielen Gewässern, die wir inzwischen untersucht haben, kommen diese Tiere gar nicht mehr vor. Ihr habt wirklich Glück mit Eurem Bach.“, erklärte GNA-Biologin Susanne Hufmann den erstaunten Kindern. „Diese kleinen Wassertiere stellen große Ansprüche. Das Wasser muss sauber und kühl sein und viel Sauerstoff zum Atmen enthalten.“

Auch die jungen Naturforscher der Birsteiner Kindergärten Im Zauberwald; Villa Kunterbunt und Pustebume waren in dieser Woche erfolgreich: Kleine Flussnapfschnecken, flache Eintagsfliegenlarven mit runden Augen, große Strudelwürmer, die sich mit Hilfe eines Wimpernkleides fortbewegen und Bachflohkrebse, die ebenfalls sauberes Wasser bevorzugen, bevölkerten schnell ihre Schälchen und Eimer. Besonders unter Steinen und an toten Holzstücken wurden die Kinder fündig, da sich hier die meisten tierischen Bewohner eines kleinen, aber schnellfließenden Baches verstecken oder festklammern.

Was macht die Fliegenlarve im Köcher?

Besondere Aufmerksamkeit erregen immer wieder die Larven der Köcherfliegen, die in selbstgebauten, kunstvoll aus Pflanzenteilen oder Steinchen zusammengesetzten Röhrchen auf dem Bachgrund leben. Die Köcher dienen dazu, die Larven vor Fressfeinden, aber auch vor dem Abdriften zu schützen. Köcherfliegenlarven gehen kriechend auf Nahrungssuche und leben meistens von kleinen Pflanzenresten. Nach einem kurzen Puppenstadium schlüpfen die erwachsenen Köcherfliegen, die nur kurze Zeit leben und in dieser Zeit ihre Eier zwischen Pflanzen eines Fließgewässers ablegen.

Nach dem Motto „Nur das, was ich kenne, kann ich schätzen und schützen.“ ermöglicht die gemeinnützige Naturschutzorganisation bereits seit fünf Jahren Kindern und Jugendlichen, den Lebensraum Wasser zu erleben und seine tierischen Bewohner kennen zu lernen. Ziele der Umweltpädagogen, die von März bis Anfang Oktober unterwegs sind: Kindergärten, Tagesstätten und Grundschulen im Main-Kinzig-Kreis, aber auch in angrenzenden Landkreisen. Termine können unter der Telefon-Nr. 06184 – 99 33 797 oder per Mail an gna.aue@web.de vereinbart werden. Das Angebot kostet 120 € zuzüglich einer Fahrkostenpauschale von 25 Cent pro gefahrenen Kilometer.

Wer die Bildungsaktivitäten der GNA mit einer Spende unterstützen möchte, verwende bitte das Spendenkonto 10 70 800 bei der Raiffeisenbank Rodenbach, BLZ 506 636 99. (IBAN: DE75 5066 3699 0001 0708 00, BIC: GENODEF1RDB). Spenden sind steuerlich absetzbar. Anfang des Jahres erhalten Spender eine Quittung zur Vorlage beim Finanzamt, auf Wunsch auch sofort. Mehr Informationen unter www.gna-aue.de.

Bildmaterial anliegend

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz
und Auenentwicklung e.V.
Buchbergstr. 6 | D-63517 Rodenbach
Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

Fon
E-Mail
Internet
Facebook

06184 / 99 33 797
gna.aue@web.de
www.gna-aue.de
www.facebook.com/gna.aue